

<http://www.tlz.de/tlz/tlz.gera.volltext.php?kennung=on9tlzLOKStaGera40182&zulieferer=tlz&kategorie=LOK&rubrik=Stadt®ion=Gera&auftritt=TLZ&dbserver=1>

Thüringische Landeszeitung, 06.01.2010

Viel zu tun und viel zu sehen

Von Katja Schmidtke

Gera. Sie ist zurück zu Hause, zurück in Gera, wenn auch nur für ein paar Tage - und doch fühlt es sich wie Urlaub an, eine merkwürdige Zwischenstation. "Südafrika, das ist zur Zeit mein Zuhause", sagt Katrin Grunwald-Delitz.

Vor rund einem Jahr brach die gebürtige Geraerin in das Land am Kap auf, um dort im Freiwilligendienst den Verein Masifunde zu unterstützen. Er setzt sich in der Stadt Port Elizabeth für Kinder und Jugendliche in armen Wohnvierteln, den sogenannten Townships, ein. Über die Feiertage ist die junge Freiwillige nach Deutschland geflogen, bald geht es wieder zurück nach Afrika, Katrin freut sich darauf. "Mit meiner Arbeit kann ich dort mehr verändern als hier", sagt die Sozialpädagogin, die in Gera an der Berufsakademie studiert und bereits in einem Wohnheim für Abhängigkeitserkrankte gearbeitet hat. In dem außerschulischen Bildungsprojekt, in dem sie nun tätig ist, soll sie spielerisch mit den jungen Südafrikanern lernen. Dabei geht es durchaus um ernste Themen, um Aids, um Geld. Seit Katrin bei "Learn 4 Life" (Lernen fürs Leben) begann, hat sie einen Lehrplan geschrieben und andere Betreuer angelernt. Auch im Verein hat sich viel getan, das Büro platzt aus allen Nähten, in den beiden Kursräumen betreut Masifunde täglich bis zu 100 Kinder. Nun möchte man gern ein neues Bildungszentrum bauen. Ideen dazu wurden auf einer Jugendkonferenz gesammelt. Viele Kinder und Jugendliche aus dem Township haben ihre Vorschläge eingebracht.

Auch Katrin selbst hat in Südafrika noch viele Ziele. Nach einem halben Jahr Arbeit hat sie Kontakt gefunden zu einem Geschwisterpärchen. "Die Kids könnten es von der Grundschule auf die Highschool schaffen, doch sie können sich noch nicht selbst motivieren", zieht sie Bilanz. Ihr dringlichstes Ziel ist es, "Learn 4 Life" an die Südafrikaner zu übergeben, damit das Projekt auch dann in geordneten Bahnen weiterläuft, wenn Katrin oder andere Freiwillige nicht mehr vor Ort sind.

Doch an einen Abschied von der Stadt am Indischen Ozean will sie noch nicht denken. Im Gegenteil. "Ich möchte länger bleiben", sagt sie. Ursprünglich sollte sie im Spätsommer dieses Jahres zurückkehren, aber jetzt bemüht sie sich um eine Verlängerung. Das ist nicht ganz einfach, den Freiwilligendienst sind Grenzen gesetzt. Nach Angaben des Bundesministeriums für Entwicklung sind bis zu zwei Jahre möglich. Vor allem aber ist eine Verlängerung eine finanzielle Frage für sie. Bis Mitte 2011 würde Katrin gern in Südafrika bleiben.

Denn es gibt nicht nur viel zu tun, sondern auch viel zu sehen. Ein internationales Musikfestival hat sie bisher besucht und Kapstadt bereist - da ist noch viel Land zum Entdecken übrig.

www.offensive-perspektive.de Spendenkonto für Masifunde Bildungsförderung: Konto: 1605856, Sparkasse Bensheim, BLZ: 50950068